

Walter Schild

14 oder 16 Bit?

Die verschiedenen Quantisierungsstufen bei CD-Spielern wurden seit Beginn des CD-Zeitalters unter „Audioophilen“ heftig diskutiert: War der Philips-Player mit 14 Bit schlechter als die japanischen 16-Bit-Player, die – zumindest dem Anschein nach – die volle digitale 16-Bit-Information wiedergeben konnten? Nicht nur unsere Testberichte bestätigten bald, daß der 14-Bit-Holländer superb klang. Kein Wunder, denn durch die vierfache Abtastfrequenz wurde de facto eine 16-Bit-Auflösung erreicht. Nun kommen die Holländer mit 16 Bit und vierfachem „Oversampling“ im CD 650. Dies bedeutet eine praktische Auflösung von 18 Bit. Werden hier Nägel mit dem Dampfhammer eingerammt? Es hätte den Anschein, würde man eine Kleinigkeit übersehen: Durch „echte“ 16-Bit-Quantisierung kann man auf diverse schaltungstechnische Tricks verzichten. Die Folge: Solche Wandler können künftig billiger werden. Derzeit muß dafür allerdings ein „Innovationspreis“ bezahlt werden.

Aufwertung der Analog-Platte

■ Auch wenn der Absatz an CDs unerwartet schnell in die Höhe schoß und der Analog-Schallplatte keine allzu große Zukunft mehr gegeben wird – „out“ sind die schwarzen Scheiben noch nicht. Und längst noch nicht erschöpft scheinen die Bemühungen um eine möglichst perfekte Wiedergabe, wie jetzt **Audio Technology** unter Beweis stellt. Das kürzlich präsentierte **WIBEX**-Matten-System soll eine erhebliche Qualitätsverbesserung bewirken. Es besteht aus einem verriegelbaren Plattenpuck und einer Metallplatte in Sandwichbauweise mit spezieller Faserbeschichtung. **WIBEX** steht dabei für Winzer Vibration Extractor: Parasitäre Schwingungen, die beim Abtastvorgang entstehen, werden durch dieses System weitestgehend reduziert –



Die **WIBEX**-Matte für bessere Wiedergabe. – Foto unten: Das Pflegeset von Harman Deutschland und Hoechst.

Durchsichtigkeit und Impulstreue des Klangbildes bleiben erhalten.

Mit Hilfe des Plattenpucks, der die Platte fest auf die Matte preßt, wird für eine gleichmäßige Auflage gesorgt. Auch leicht verwettete Platten lassen sich so problemlos abspielen. Konzipiert ist das **WIBEX**-System speziell für höherwertige Laufwerke – ausgeschlossen sind allerdings Fabrikate mit Kunststoff- oder Glasteller und Plattenspieler mit punktförmiger Auflage.

Wer sich für eine Aufwertung seiner Plattensammlung entschließt, muß für das System einschließlich Transportkoffer und Zubehör stolze 685 Mark hinlegen.

Weitere Informationen: **Audio Technology K. Giese Gut Merberich**, 5163 Langerwehe

Sauber währt am längsten

■ Zwei neue Reinigungs- und Pflegemittel erleichtern den Frühjahrsputz Ihrer HiFi-Anlage und Ihrer Platten: **Harman Deutschland** hat zusammen mit der **Hoechst AG** den **Pro-Tech Clean** und den **Pro-Disc Clean** entwickelt. Mit **Pro-Tech Clean** können Sie dem Schmutz auf Ihrer Anlage zu Leibe rücken, ohne der Kunststoff-Oberfläche Schaden zuzufügen. Neben dem säubernden Effekt verspricht Harman ein wirkungsvolles Verhindern von statischen Aufladungen über einen längeren Zeitraum. Sinnvollerweise handelt es sich um einen Reinigungsschaum: Die Behandlung senkrechter Flächen wird damit problemlos.

Häufigere Pflege als nur einmal im Jahr benötigt zweifelsohne Ihre Plattensammlung. Laut Harman wird mit einer Anwendung

sen sich nach einer **Pro-Disc Clean**-Behandlung wieder „trocken“ einsetzen! Die unverbindlichen Preisempfehlungen: 12,95 Mark für eine Dose **Pro-Tech Clean** und 17,95 Mark für eine Dose **Pro-Disc Clean**.

Comeback für die schwarze Scheibe?

■ Eine „heiße“ Nachricht für alle, die ihren schwarzen Scheiben auch in Zukunft treu bleiben wollen: In Kalifornien wurden gerade die Forschungsarbeiten an einem **Laser-Pick-up** für Plattenspieler abgeschlossen. Statt der herkömmlichen Nadel wird der Ton von einem Laser abgetastet werden – ähnlich wie im **CD-Player**.

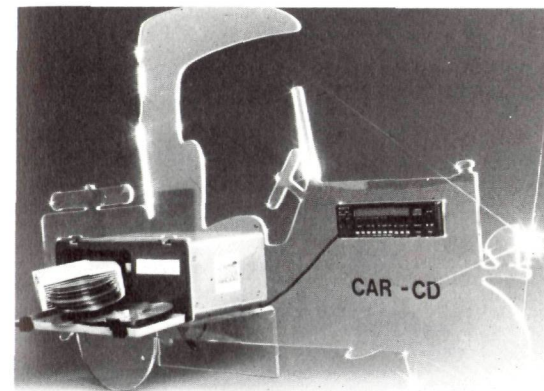
Die Vorteile gegenüber mechanischen Abtastsystemen liegen auf der Hand: Die Analog-Platten unterliegen keinen Verschleißerscheinungen mehr, da sie nur noch vom Laserstrahl berührt werden. Klangverluste und vor allem auch Verzerrungen wären dann kein Thema mehr! Komfortzuwachs wäre natürlich mit inbegriffen: Programmierbarkeit wie beim **CD-Player** ist dann ebenfalls möglich.

Kleiner Wermutstropfen: Ein simpler Austausch des Abtastsystems wird nicht möglich sein: Der **Laser-Spieler** wird nur als komplettes System erhältlich sein und zunächst zwischen zwei- und dreitausend US-Dollar kosten. Sein Erscheinen ist bereits für die zweite Jahreshälfte angekündigt, vorerst jedoch nur in den Vereinigten Staaten und in Kanada.

Sony: CD-Wechsler fürs Auto

■ Schon so mancher Klassik- und vor allem Opernfan hat es entdeckt: Die beste Gelegenheit, eine Oper in „einem Durchgang“ und ungestört genießen zu können, bietet eine lange Autofahrt. Und seit **CD-Player** im Kompaktformat fürs Auto zur Genüge auf dem Markt sind, sind auch qualitative Ansprüche an die Wiedergabe auf vier Rädern realisierbar.

An all diejenigen, die oft besonders lange Geschäftsfahrten antreten müssen, hat **Sony** jetzt gedacht: Bis zu zehn Stunden digitalen



Der erste **CD-Plattenwechsler** fürs Auto von **Sony**: bis zu zehn CDs non stop

Musikgenuss ohne Unterbrechung soll ab Sommer dieses Jahres der erste mobile **CD-Wechsler** der Welt ermöglichen! Maximal zehn Scheiben faßt der „Disc-Jockey“ **CDX-J 10**, den man am besten fest im Kofferraum montiert. Die Ansteuerung erfolgt über einen „Kabel-Comman-

der“, der die üblichen Maße von Auto-HiFi-Komponenten aufweist.

Der Bedienungskomfort kann sich sehen lassen: – Wahlmöglichkeit bis zu fünf, Programmiermöglichkeit bis zu zehn Titeln der archivierten CDs, – Titelsuche in beiden Richtungen

Die erste Leistungsschau für Deutsche HiFi-Anbieter in Düsseldorf

Alfred Rudolph von **Audio Forum** veranstaltet vom 1. bis einschließlich 4. Mai '86 im **Audio Forum** in Düsseldorf die erste Leistungsschau ausschließlich für Deutsche HiFi-Anbieter. Das geplante Motto: „Aus Liebe zur Musik – High Fidelity made in Germany“. Rudolph will diese Messe zwar nicht als Ersatz für die ausgefallene **HiFi-Video '86** verstanden wissen, dennoch hat der vorausgegangene Eklat das Signal dafür gegeben, seine schon länger existierende Idee in die Tat umzusetzen.

Wie berichtet, wurde die **HiFi-Video '86** dieses Jahr aufgrund der geringen Ausstellerszahl abgesetzt. Auf der vorgezogenen Mitgliederversammlung des Deutschen High-Fidelity-Institutes (hdifi) in Frankfurt wurde daraufhin beschlossen, die „Hobby Elektronik“ in Stuttgart um zusätzliche HiFi-Tage zu erweitern, um kurzfristig doch noch ein Ausstellungsforum zu schaffen. Einstimmig war dieser Beschluß allerdings nicht: Unter der Regie von **Harman Deutschland** plant man eine Gegenmesse.

Nach Rudolphs Ansicht hat **High-Fidelity, Made in Germany**, genügend technisch hervorragende Produkte zu bieten und somit keinen Grund, mit einer adäquaten Repräsentation hinterm Berg zu halten. Nicht zuletzt wegen dieser Zurückhaltung könne dem breiten Publikum gar nicht bekannt werden, was auf dem einheimischen HiFi-Markt alles geboten sei und welche Rolle dieser Markt international eigentlich spiele.

So soll diese erste Leistungsschau auch keine zweite „High-End“ à la Frankfurt werden, sondern sich unbedingt einem größeren, HiFi-interessierten Publikum öffnen, beziehungsweise ein breiteres Interesse wachrufen. Man darf gespannt sein, wieviele Hersteller auf diese Idee ansprechen werden. Namen wie **Braun**, **Thorens** und **Magnat** sind auf der Ausstellerliste jedenfalls bereits zu finden. Hier noch einmal genauer Ort und Termin: Vom 1. bis 4. Mai 1986 im **Audio Forum** in Düsseldorf, Ackerstraße 127.

– Abspielen mit zehnfacher Normalgeschwindigkeit in beiden Richtungen und – direkter Zugriff auf jeden Titel sämtlicher gespeicherter CDs.

Billig wird der **Nonstop**-genuß allerdings nicht kommen: Knapp 2400 Mark wird das Gerät kosten, das ab Juli lieferbar sein soll.

HiFi im Grünen

■ Warum nicht Pflanzenliebhabern und Musikfans die Möglichkeit bieten, beide Hobbies unter einen Hut bzw. in ein gemeinsames Möbelstück zu bringen? Das überlegte sich ein Hersteller von Exklusiv-Möbeln für Pflanzen und präsentierte nun sein Ergebnis. Wenn Sie nicht gerade Riesen-Lautsprecher und Mammut-Bäume besitzen, können Sie Ihren Hobbies jetzt einen adäquaten, gemeinsamen Platz verschaffen: Ein vier-, sechs- oder achteckiges Gehäuse aus Massivholz mit geschliffenen Kristallglas-Einlegeböden sorgt für den exklusiven Rahmen, in den Box und Pflanze nur noch hineingestellt zu werden brauchen.

Wie allerdings die Arien eines **Plácido Domingo** wirken, wenn sie aus dem Farn

Ein Möbelstück, das zwei Hobbies einander näherbringt: Pflanzen und Musik.



ertönen, konnten wir noch nicht feststellen. Sicher ist auf jeden Fall, daß Sie dann Ihre Lieblings-Oper durch die Blume an den Mann oder die Frau bringen können!

Nähere Auskünfte **Wohngarten Möbelemente GmbH & Co KG**, Bahnhofstraße 76, 4934 Horn-Bad Meinberg 1

AKG

ACOUSTICS

Wer besser als wir sein will, der hat es schwer!

- stereoplay K 340** 12/85
Klang: gut
Preis/Leistung: gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse I
- FACHBLATT K 340** 1/84
Klang: Spitzenklasse
Preis/Leistung: gut
Qualitätsstufe: angeh. Spitzenkl.
- stereoplay K 260** 12/85
Klang: gut
Preis/Leistung: gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse II
- Audio K 260** 1/85
Klang: ausgezeichnet
Preis-Wert: ausgezeichnet
Prädikat: 999
- STEREO K 240** 12/85
Klang: Spitzenklasse
Preis/Gegenwert: gut
Qualitätsstufe: angeh. Spitzenkl.
- stereoplay K 240** 4/84
Klang: sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse I
- Audio K 240** 12/85
Klang: überdurchschnittlich
Preis-Wert: überdurchschnittlich
Prädikat: 99
- stereoplay K 240** 4/84
Klang: gut bis sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse II
- stereoplay K 141** 12/85
Klang: sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse II

Die Kopfhörer von AKG: Selber testen im Fachhandel!

